

"Uus unserem Glyggeläabe"

Geschrieben von: Andy "Munster" Hermann

Die Aagfrässene sinn derfir bekannt, ass si emene glatte Feschter nit uus em Wäg gehn und allewyl zue de Letschte gheere, wens ums Haigoo goht, was me als by de Källerabstig und im Foyer vom Drummeli feststelle kaa. Au im bsunders scheene Glyggekäller am Noodlebärg 20 bim Rosshof, gitts immer wider glungeni Feschter und Aaläss, wo me d Gselligkait pflääge duet. Nodämm der Stamm vo den Aagfrässene ebbe 25 Johr fescht in Männerhand gsi isch, het me im Johr 2004 bschlosse, d Glygge fir Fraue wider uffzmache. D Feschter sinn no genau so glatt – s gitt soonigi wo saage, si syge sogar gletter – und me isch draa, zämme mit Rund emene Dutzend Fraue (im Momänt no alles Pfyfferinne bzw. Vordräablerinne) s Glyggeläabe gmainsam uff e glatti Art z gstatte.

In unserer Glygge hets allerlai an Lytt, vom Lehrling iber Granggeschweschiere, Handwärgger, Studänte, Aggademigger sowie Persone uus der Versicherigs- und Banggeszene (ainzig e Jurischt oder e Jurischtin bzw. en Arzt oder Ärztin fählti no im Stamm...). Aber vyl wichtiger als der Bruef isch ys, ass me e gsellige Mensch isch und gärn zämme mit andere d Fasnachtsdratizioone pfläggt und läbbt.

Iebe dien unseri Pfyfferinne und Pfyffer jewyls ab den Oschtere zämme mit em Instruggder, em Thierry Julliard, vom erschte bis am dritte Donschtig im Monet vom halber achti bis am viertel ab achti und vom nyini bis am halber zähni im Käller am Noodlebärg 20 (der Ygang isch im Rosshof). D Dammbuure iebe uff ihrne Beggli au im Glyggekäller unde und zwar vom viertel ab achti bis am nyini und vom halber zähni bis am zähni. Am letschte Donschtig vom Monet iebe mir denne gmainsam ab den achte bis am viertel ab nyini. Gege Herbscht hänn d Dammbuuren als au no d Meegligkait ab und zue bymene Glyggekolleeg im Gschäft uff der Drummle z ruesse. Der Vordraab und sunschtigi liebi Hälfer dien ys als während den lebige bekoche und no der lebige hoggt men no gmietlig zämme und brichtet iber dis und das (nit numme iber Fuesball und nit numme iber Strigge..).

Der Summer duure, das haisst während de Ferie, gitts im Schnitt alli zwai bis drey Wuchen e sogenannte Summerstamm, wo me zämme goht go GoKart oder Kajak fahre, grilliert oder sunscht ebbis Glatts uff d Bai stellt.

D Fasnachtsvorberaitige nämmen in unserem Glyggeläabe noodyrlig e grosse Platz y, dien mer doch no sälber unseri Larve im Arbetskäller an der Hardstrooss kaschiere, zämmebaue und bemoole. D Gossdüm wärden allerdings nimmi sälber gschnyderet derfir baue mer aber maischtens none Requisit.

"Uus unserem Glyggelääbe"

Geschrieben von: Andy "Munster" Hermann

Unseri Stammbaiz isch der Stadthof vom Seppi Schüpfer uff em Seibi, wo mer als an der Fasnacht guet verkeschtigt wärde und wo mer au am Morgestraich mit der ganze Holding (Jungi, Alti, Rosshofspatze und Stamm) ystehend. Punggt am vieri, grad wenn s Liecht uus goht, erdeent dangg der Prezision vo unserem Dambuurmajor, der erscht Pfyfferdoon und der erscht Drummelschlaag - e Momänt, wos aim allewyl kalt der Rugge duurab lauft...

Der Bummel noo der Fasnacht verbringe mir scho syt iber 30 Jahr im elsässische Lutter bi der "Madame" in der Auberge. D Drumme und d Piccolo lehn mer als der Daag duur deheim im Stadthof und dien erscht z Oobe gässle, wenn mer wider deheim sin. S Defilee duur d Freyestrooss isch ys aber e Greuel, das lehn mer aifach uus und gniessen als noo so die letscht Meegligkait zem Gässle.

Zue unsere wichtigschten Aaläss untermem Jahr gilt sicher d Dailnahm am alljährige "Bebby sy Jazz", wo mer der Rosshof mit Unterstizig vo de Rosshofspatze und der Alte Garde in e grossi Feschtaiz verwandle und en Oobe lang alli LiebhaberInne vo guetem Jazz und Blues dien bewirte.

Bi all dääne Aggtivitäten isch au immer unsere Vordraab integriert und me gseht au eifers emool untermem Jahr e Vordräähler am Donschtigzoobe im Glyggekäller.

Die Aagfrässene hänn au scho ainiges an Raise unternoo, so zem Byschbyl d 50-Jahr-Jubiläumsrais uff Hamburg und Amsterdam oder en anderi Rais uff Franggfurt oder an e Fescht uff Sydfranggrych.

So, wenn dy das gluschtig gmacht het, derno zeegere nit und mäld di doch bi unserem Obmaa und wär waiss, nonere Probefasnacht bisch uff aimool au en Aagfrässene oder en Agfrässeni! Uns wurds fraie, denne glatti Lytt wo mithälfe d Fasnachtstradizioone ufrächt z erhalte, kenne mer allewyl guet bruuche.